FEEL GOOD GUIDELINES

Liebe Teilnehmenden, herzlich Willkommen!

Wir möchten gemeinsam mit allen einen schönen Tag gestalten, an dem wir unseren Schatz an Erfahrungen und Perspektiven heben können. Dafür haben wir Feel Good Guidelines entwickelt. Sie sollen uns dabei unterstützen, eine einladende und ermutigende Atmosphäre für alle Teilnehmenden zu schaffen:

- Wir **begrüßen** jede_n so, wie er_sie ist – mit aller Komplexität, allen Widersprüchen, allen Identitäten und Unsicherheiten. Wir bitten jede_n, die Vielfalt der anwesenden Geschlechtsidentitäten, Communities, Sprachen, Lebensstile, sexuellen Orientierungen, Glaubenssysteme, Fähigkeiten, sozialen Hintergründe usw. anzuerkennen.
- Wir bitten jede_n zu **respektieren**, dass Menschen sich anders identifizieren können, als wir selbst es vielleicht erwarten.
  Wir bitten jede_n, die persönlichen Grenzen der anderen zu respektieren. Gleichzeitig ermutigen wir alle, anderen respektvoll zu sagen, wenn unsere eigenen Grenzen überschritten werden.
- JEM-Veranstaltungen sind **mehrsprachige Räume**. Die Plenumssprache ist deutsch und es kann sein, dass wir Menschen treffen, mit denen wir andere Sprachen teilen. Wir laden alle herzlich ein, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden. Damit alle Teilnehmenden alles verstehen bitten wir darum, langsam, laut und deutlich zu sprechen und Dinge einfach zu erklären.
- Wir bitten jede_n, **Verantwortung** für das eigene Handeln und die eigenen Worte zu übernehmen. Worte können wehtun, auch wenn es nicht beabsichtigt war. Eine Entschuldigung kostet oft Mut und Kraft, ist aber eine schöne und wichtige Geste. Wir laden jede_n ein, sich immer wieder selbst zu fragen: Wie viel/wenig Raum nehme ich ein, um zu sprechen? Wieviel/wenig Raum nehme ich ein, um zuzuhören?
- Einige Konflikte werden nicht gelöst werden. Das ist Teil einer vielfältigen und komplexen Welt. **Unterschiede und Ähnlichkeiten** zu finden, ist Teil von Veranstaltungen wie dieser.
- Wir laden jede_n ein, **von anderen zu lernen**, neugierig und bereit zu sein, die eigenen Komfortzone(n) zu erweitern, eigene Standpunkte zu hinterfragen und mit offenem Herzen, offenem Geist und offenem Willen zu sprechen und zuzuhören.
- Wir bitten alle, **achtsam miteinander** zu sein und zu respektieren, dass jede Person unterschiedliche Bedürfnisse im Umgang mit Corona hat. Wenn wir unsicher sind, wie wir uns in einer bestimmen Situation respektvoll verhalten können: am besten direkt nachfragen, wer sich womit wohl fühlt.

Wir hoffen, dass die JEM-Veranstaltung ein Raum ist, in dem Neues entstehen kann, der ein respekt- und verantwortungsvolles Miteinander stärkt und zu einer **Zukunft** beiträgt, wie **wir sie uns wünschen**.

Viel Freude!
die JEM-Crew

JEM | JUGENDLICHES ENGAGEMENT IN MIGRANT_INNENORGANISATIONEN

Ein Projekt der: djo | DEUTSCHE JUGEND IN EUROPA